

Paul ZECH (1881 – 1946)

Pseudonyme: Paul Robert, Michel Michael und Timm Borah

19. Februar 1881 Geburt in Briesen (Westpreußen)
Kindheit in Briesen und Müncheberg/Brandenburg
Kein Schul- oder Berufsabschluss
- Ab ca. 1901 In Barmen und Elberfeld (zu Wuppertal) ansässig
- 1904 Beginnt schriftstellerisch tätig zu werden (Lyrik)
- 1910 Der Gedichtband *Waldpastelle* erscheint
- 1912 Der Gedichtband *Schollenbruch* erscheint
- Juni 1912 Übersiedlung nach Berlin
- 1913 Gründung der literarischen Zeitschrift *Das neue Pathos*
- 1914 Die beiden Gedichtbände *Die eiserne Brücke* und *Die rot durchrasten Nächte* erscheinen
- 1914 - 1918 Als Soldat im Ersten Weltkrieg, verwundet
- 1917 Der Novellenband *Der schwarze Baal* erscheint
- 1918 Kleist-Preis für seine Lyrik
- 1919 Gedichte in der Anthologie *Menschheitsdämmerung*, herausgegeben von Kurt Pinthus
- Ab 1919 Liebesverhältnis mit der Sängerin Hilde Herb
26. Mai 1926 Uraufführung des Dramas *Das trunkene Schiff* an der Berliner Volksbühne mit einem Bühnenbild von George Grosz
- 1929 Ausschluss aus dem Schriftstellerverband wegen Plagiats
- 1931 Als freie Nachdichtung erscheinen *Die lasterhaften Balladen und Lieder des François Villon*, die auch vollständige Eigenschöpfungen von Zech enthalten
- 1933 Entlassung aus dem Dienst der Staatsbibliothek als Hilfsbibliothekar
- 1933 Flucht aus Berlin über Wien, Triest, Montevideo nach Buenos Aires infolge einer Vorladung bei der Kriminalpolizei wegen Bücherdiebstahls in der Staatsbibliothek
- Ab 1933 in Buenos Aires ansässig, gibt sich als von den Nationalsozialisten verfolgter deutscher Linksintellektueller aus, schreibt für deutschsprachige Zeitungen in Argentinien und erschleicht sich die Unterstützung von Hilfsorganisationen für verfolgte deutsche Künstler und Schriftsteller
- Längere Texte, die er in Buenos Aires verfasste, blieben zu seinen Lebzeiten unveröffentlicht, darunter *Die Kinder vom Paraná* und *Deutschland, dein Tänzer ist der Tod*.
- 1946 Aufgrund gesundheitlicher und finanzieller Schwierigkeiten erfolgloser Versuch, nach Deutschland zurückzukehren
7. September 1946 in Buenos Aires gestorben, beigesetzt auf dem Städtischen Friedhof Berlin-Friedenau